

**Protokoll
zur 43. Tagung des Stadtrates der Großen Kreisstadt Niesky am 07. Oktober 2013**

öffentlich

Anzahl der Stimmberechtigten:	19
Davon anwesend:	13
Entschuldigt:	Herr Barthel (privat) Frau Beinlich (privat) Herr Giese (privat)
Nicht anwesend:	Herr Mrusek Herr Pätzold Herr Polossek
Anzahl der Gäste:	3
Tagesordnung:	s. Einladung
Tagungsort:	Jahnhalle Niesky
Beginn:	18.00 Uhr
Ende:	18.40 Uhr

Gefasste Beschlüsse:

Beschluss Nr. 66/2013
Ermächtigung der Stadtwerke Niesky GmbH zum Erlass von kommunalabgabenrechtlichen Verwaltungsakten (Verwaltungshelfer)
Abstimmung: 13/0/0

Beschluss Nr. 67/2013
Beschluss zur Beauftragung des Aufsichtsrates der kommunalen Unternehmen zur Wahrnehmung der Aufgaben des Aufsichtsrates der Sport und Freizeit Niesky GmbH
Abstimmung: 13/0/0

Beschluss Nr. 68/2013

Bestätigung und Kenntnisnahme einer Eilentscheidung des Oberbürgermeisters vom 10.07.2013

Abstimmung: 13/0/0

Beschluss Nr. 69/2013

Beschluss über den Verkauf einer Grundstücksfläche an der Muskauer Straße

Abstimmung: 13/0/0

TOP 1

Eröffnung, Beschlussfähigkeit, Tagesordnung, Protokoll

Herr Rückert begrüßt die Stadträte und Gäste. Trotz geringer Beteiligung ist die Beschlussfähigkeit mit 13 Stimmberechtigten gegeben. Zur Tagesordnung gibt es keine Anfragen und Anträge. Somit wird danach verfahren. Ebenfalls mit der Tagesordnung wurde den Stadträten das Protokoll der 42. Tagung zugestellt. Dazu stellt Herr Konschak zum TOP 4 die Frage, ob zwischenzeitlich die Genehmigung der Rechtsaufsichtsbehörde zur Abspaltung des Freizeitparks von der Stadtwerken Niesky GmbH eingegangen ist. Herr Rückert: Anfang Oktober ist die Genehmigung ohne Einschränkungen und Auflagen eingegangen. Damit ist dieser Vorgang abgeschlossen. Weitere Wortmeldungen zum Protokoll gab es nicht und wird somit bestätigt.

TOP 2

Öffentliche Bürgerfragestunde Anfragen und Anträge der Stadträte

Herr Rückert hat zur heutigen Sitzung eine öffentliche Bürgerfragestunde anberaumt. Seitens der Bürger wurde diese nicht genutzt. Herr Rückert bittet die Stadträte zu Wort. Frau Lorenz äußert, auch in Vertretung von Bürgern, ihren Unmut über den misslungenen Anbau im Gewerbegebiet Süd (Rewe). Sie fragt nach Möglichkeiten der Schadensbegrenzung und hofft, dass noch etwas verändert werden kann. Frau Giesel: Es besteht die Möglichkeit den Planer nochmals in den Technischen Ausschuss einzuladen. Herr Rückert erklärt, dass das Thema bereits im letzten TA diskutiert wurde. Die entsprechenden Unterlagen, welche damals eingereicht wurden, sollen nochmals vorgelegt werden. Die Mehrheit der Stadträte erinnert sich an andere vorgelegte Zeichnungen und wundert sich über die Genehmigungserteilung durch das Landratsamt zu diesem Baustil. Herr Rückert schlägt vor, dass die Stadt vom Landkreis eine Stellungnahme zu diesem Bauvorhaben anfordert. Frau Lorenz: In der dahinterliegenden Neubausiedlung wird nach Satzung über Dachneigungen, Farbe, Zäune usw. sprich jede Kleinigkeit befunden. Aber direkt an der Straße im Gewerbegebiet, Aushängeschild für Niesky, wird ein Bau genehmigt, für den sich die Stadt Niesky schämen muss. Im Rückschluss kommt die Verunstaltung auf die Stadt Niesky. Herr Rückert: Die Stadt muss sich das nicht gefallen lassen, aber sie kann nicht bei der Baufirma oder dem Bauherrn ohne Weiteres Baustopp aussprechen. Das Vorhaben ist durch das Landratsamt genehmigt. Die vorgelegenen Unterlagen für eine Stellungnahme der Stadt zum Bauvorhaben Süd, stimmen mit dem nun entstandenen Bauwerk nicht überein. Was das für Hintergründe hat, muss überprüft werden. Die Stadträte hätten diese Form strikt abgelehnt. Herr Hentschel wirft ein, dass es sich eigentlich um einen Erweiterungsbau für Rewe handelte, nun aber ein kompletter Neubau daraus entstanden und die Parkplatzsituation enorm eingeschränkt ist. Des weiteren ist der Anlieferbetrieb auch noch zu berücksichtigen. Dazu äußert der Oberbürgermeister, dass die Parkplatzsituation im TA zwei Mal beraten wurde. Im nächsten TA wird es noch einmal Thema sein.

Herr Rückert schlägt vor, in den nächsten Nieskyer Nachrichten eine Klarstellung der Situation zu veröffentlichen.

Herr Funke wirft ein, dass keine Zeit zu verlieren ist, denn je weiter der Baufortschritt ist, um so geringer wird die Chance, einen Rückbau zu verlangen.

Herr Rückert spricht nochmals zum „geplanten“ Bauvorhaben. Er wird Rücksprache mit dem Landratsamt halten, hat aber Bedenken, ob die Fakten für die Verhängung eines vorläufigen Baustopps ausreichen, da die Stadt nicht die Genehmigungsbehörde ist.

Herr Simmank schließt sich der Meinungsäußerung von Frau Lorenz an. Er drängt ebenfalls darauf, dass beim nächsten TA der Planer zugegen ist.

Herr Funke regt an, seitens der Stadt ein Schreiben an den Eigentümer des Gebäudes zu verfassen, um das Unbehagen des Stadtrates mitzuteilen.

Herr Rückert wird alle besprochenen Maßnahmen einleiten.

Herr Konschak hinterfragt, ob bezüglich des 5 dB Schienenbonus sich etwas getan hat.

Herr Rückert: Am 8.10.2013 sind die Bahnplaner zu einer Beratung in der Stadtverwaltung. Er wird sich nach dem aktuellen Stand erkundigen.

Herr Halke fragt im Interesse eines Bürgers, wie es sich verhält, wenn die Ödernitzer Straße durch einen Bus und die parkenden Autos voll ist, und ein Notarztwagen sowie ein Krankentransportauto in die Straße zu einem Notfall müssen. Ob diese berechtigt sind, die Einbahnstraße entgegengesetzt zu befahren. Da es keine Busbucht mehr gibt, kommt es zum Rückstau bis zum Zinzendorfplatz.

Herr Rückert ist der Meinung, dass diese trotz Sondersignal nicht berechtigt sind, die Einbahnstraße entgegengesetzt zu befahren. Diesen Fall gab es bis jetzt noch nicht. Es kommt auf die Situation an, ob evtl. der Rettungswagen über den Gehwegbereich den Bus umfahren kann. Trotz allem gilt auch für diese Fahrzeuge die Straßenverkehrsordnung.

Herr Rückert weist nochmals auf den Termin 16. Oktober 2013 – 14.00 Uhr in der Oberschule Niesky hin. Dort wird es anlässlich der Grundsteinlegung zum Erweiterungsbau eine Feierstunde geben.

Herr Neumann beschwert sich im Namen von Kunden, Patienten und Besuchern des Ärztehauses über die verstärkte Ausstellung von Strafzetteln vor dem Gebäude. Auf Grund der beschränkten Parkplatzsituation in der Hausmannstraße und momentan durch die blockierenden Baufahrzeuge kommt es vor, dass Fahrzeuge nicht immer ordnungsgemäß parken. Er hat das Empfinden, dass diese Straße bevorzugt abgestraft wird. Der Oberbürgermeister nimmt den Hinweis zur Kenntnis, aber das Straßenverkehrsrecht fällt nicht in die Zuständigkeit des Rates. Herr Rückert gibt Herrn Neumann deutlich zu verstehen, dass es keine Anweisung über Zeitpunkt und Streckenführung des Einsatzes der Ortpolizei gibt.

TOP 3

Beschluss 66/2013

Ermächtigung der Stadtwerke Niesky GmbH zum Erlass von kommunalabgabenrechtlichen Verwaltungsakten (Verwaltungshelfer)

Frau Giesel erklärt, dass die Stadtwerke Niesky GmbH seit dem Jahr 2009 im Rahmen eines Betriebsführungsvertrages diverse Aufgaben für die Stadtverwaltung Niesky zu erledigen hat. Darunter fällt die Erstellung von Gebührenbescheiden für Schmutzwasser, Bescheide für Stundungs- und Ratenzahlungen sowie Mahnungen. Mit Urteil des Oberverwaltungsgerichtes wurde klargestellt, dass bei Aufgabenübertragung an Dritte ein entsprechender Vertrag abzuschließen ist. Dieser Vertrag liegt den Stadträten schriftlich vor. An den Aufgaben der Stadtwerke Niesky GmbH ändert sich nichts, sie werden in dem Vertrag in der gesetzlich vorgeschriebenen Form festgehalten.

Die Abstimmung erfolgt mit 13/0/0.

Der Stadtrat der Stadt Niesky beschließt den beiliegenden öffentlich-rechtlichen Vertrag über den Erlass von Verwaltungsakten in kommunalabgabenrechtlichen Verwaltungsvorfahren einschließlich der Mahnung und ermächtigt den Oberbürgermeister zur Unterzeichnung des Vertrages.

TOP 4

Beschluss 67/2013

Beschluss zur Beauftragung des Aufsichtsrates der kommunalen Unternehmen zur Wahrnehmung der Aufgaben des Aufsichtsrates der Sport und Freizeit Niesky GmbH

Bei den Beratungen zur Abspaltung und Gründung der Sport und Freizeit GmbH Niesky wurde bereits über die Bildung eines Aufsichtsrates informiert. Der Oberbürgermeister berichtet, dass im Aufsichtsrat der kommunalen Unternehmen beraten und Konsens erzielt wurde, dass bis zur Neuwahl des Aufsichtsrates im Jahr 2014, der bestehende gewählte Aufsichtsrat mit der Aufgabenwahrnehmung per Beschluss des Stadtrates beauftragt werden soll. Die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden nochmals benannt.

Die Abstimmung erfolgt mit 13/0/0.

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky beschließt:

Der mit dem Beschluss 38/2013 gebildete Aufsichtsrat wird bis zur Neuwahl 2014 auch mit der Aufgabenwahrnehmung des Aufsichtsrates der Sport und Freizeit Niesky GmbH entsprechend des Beschluss 47/2013 vom 08.07.2013 beauftragt.

TOP 5

Beschluss Nr. 68/2013

Bestätigung und Kenntnisnahme einer Eilentscheidung des Oberbürgermeisters vom 10.07.2013

Herr Rückert berichtet, dass im Sommer in Abstimmung mit der Kämmerin und der Sachgebietsleiterin Gebäude- und Liegenschaften eine Eilentscheidung getroffen werden musste zwecks Baumaßnahmen der Stadtwerke im Bereich Schulstraße. Grund war die Reparatur bzw. Neuverlegung der Abwasseranschlussleitung für die Grundschule Niesky. Der Sachverhalt wird durch den Oberbürgermeister dargestellt. Die Deckungskosten sind in der Anlage zum Beschluss aufgezeigt und durch die Kämmerin bestätigt.

Die Abstimmung erfolgt mit 13/0/0.

Der Stadtrat nimmt zustimmend die Eilentscheidung des Oberbürgermeisters vom 10. Juli 2013 – Bewilligung einer außerplanmäßigen Ausgabe – Erneuerung Abwasseranschluss Grundschule Niesky, Schulstraße, zur Kenntnis.

TOP 6

Beschluss Nr. 69/2013

Beschluss über den Verkauf einer Grundstücksfläche an der Muskauer Straße

Frau Giesel berichtet, dass im Zusammenhang mit dem Ausbau der Muskauer Straße die Vermessung der Grundstücksgrenzen durchgeführt wurde. Dabei ergab sich die Feststellung, dass der Parkplatz vor der Firma Nyla städtisches Grundstück ist. Es wurde herausgemessen und zur Bereinigung der Eigentumsverhältnisse soll dieses an die Firma verkauft werden.

Die Abstimmung erfolgt mit 13/0/0.

1. Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky beschließt den Verkauf des folgenden Grundstückes:

<i>Gemarkung:</i>	<i>Niesky</i>
<i>Flur:</i>	<i>1</i>
<i>Flurstück:</i>	<i>55/7</i>
<i>Größe:</i>	<i>219 m²</i>
<i>Lage:</i>	<i>Muskauer Straße 64</i>
<i>Nutzungsart:</i>	<i>Verkehrsfläche/Parkplatz</i>
<i>Verkaufspreis:</i>	
<i>Gesamt:</i>	
<i>Käufer:</i>	

2. Alle anfallenden Kosten für den Abschluss des Kaufvertrages, Grunderwerbssteuer, Notarkosten und andere öffentliche Forderungen sind vom Käufer zu übernehmen.

3. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, den Grundstücksverkauf durchzuführen.

Herr Rückert gibt abschließend Schwerpunkte der kommenden Ausschusssitzungen bekannt:
TA – Schmutzwassergebührenkalkulation (Fortschreibung)
VA – Feuerwehr Stannewisch – Vorbereitung Grundsatzentscheidung
(TA-Mitglieder sind dazu herzlich eingeladen).

Herr Rückert beendet um 18.40 Uhr die Tagung und verabschiedet die Anwesenden.

Rückert
Oberbürgermeister

Hentschel
Stadtrat

Neudeck
Stadtrat

Brussig
Protokoll